

**Erste Seite:**

Mitten auf dem Marktplatz von Eger (Cheb) findet sich dieser – „Stöckl“ genannte – Komplex von insgesamt elf ineinander

verschachtelten Häusern, dessen Anfänge in das 13. Jahrhundert zurückreichen. Sie beherbergten schon damals Läden.

**Vorherige Seite:**

Prager Perspektiven. Der Burgberg mit der unverwechselbaren Silhouette

des St.-Veits-Doms verneigt sich vor der Moldau und den jenseits des Flusses liegenden Stadtteilen.

**Unten:**

Blickfang der Kuranlagen von Marienbad (Mariánské Lázně) ist die 120 Meter lange und zwölf Meter breite gusseiserne Haupt-

kolonnade. Sie wurde nach Plänen der Wiener Architekten Hans Miksch und Julian Niedzielski errichtet. Links davon der Kreuzbrunnen.

**Seite 10/11:**  
Obwohl der Markt von Neu-  
haus (Jindřichův Hradec)  
durch den verheerenden  
Brand von 1801 schwer  
heimgesucht wurde,  
gehört er – mit seiner  
Bebauung aus barocker  
und klassizistischer Zeit –  
zu den schönsten Plätzen  
Südböhmens. Die beein-  
druckende Dreifaltigkeits-  
säule wurde in den  
Sechzigerjahren des  
18. Jahrhunderts von Matous  
Strachovský gestaltet.

# Inhalt

**12**

## Abwechslungsreiches Ferienland – Tschechien

**26**

## „Prag lässt nicht los ...“ (Franz Kafka) Seite 42 Die „Stadt mit dem heimlichen Herzschlag“

**50**

## Klangvolle Landschaft – Böhmen Seite 64 In einem „bewohnten Paradiese“ – Goethes Böhmen Seite 100 Hoherhoben Hauptes – das Riesengebirge

**112**

## Vom Altvater an die Thaya – Mähren Seite 126 High noon in Brünn und andere Seltsamkeiten

134 Register

135 Karte

136 Impressum